

Gottesdienst mit Jodlerchor

In der Jesuitenkirche Luzern findet am Sonntag, 16. Januar, um 10 Uhr, der Gedenkgottesdienst für die verfolgten Christen statt. Hauptzelebrant der Heiligen Messe ist der Bischof von Chur, Dr. Joseph Maria Bonnemain.

13.01.2022

Jedes Jahr ruft das Hilfswerk «Kirche in Not» dazu auf, in besonderer Weise der verfolgten Christen zu gedenken

200 Millionen Christen in aller Welt leben in einem Umfeld, in dem sie verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert oder sogar getötet werden. «Kirche in Not» hilft diesen verfolgten Christen und unterstützt jährlich 5000 Projekte in 140 Ländern.

Dieses Jahr steht Syrien im Fokus

Der Syrien-Konflikt, der 2011 seinen Anfang nahm, ist noch nicht vorbei. Hinsichtlich der Lage der Christen hat sich die Lage in Syrien drastisch verschlechtert. Darauf möchte «Kirche in Not» im Gedenkgottesdienst aufmerksam machen. Obwohl die Terrororganisation nahezu ihr gesamtes Gebiet in Syrien verloren hat, hat der IS bewiesen, dass er nach wie vor in der Lage ist, Christen und andere religiösen Minderheiten zu terrorisieren. Die Auswirkungen des Krieges und der Zerstörungen auf die christliche Gemeinschaft sind immens. Noch immer hält die Auswanderung von Christen an. Ihr Anteil an der syrischen Bevölkerung ist von ehemals 10 Prozent (vor 2011) auf etwa 2 Prozent zurückgegangen. «Kirche in Not» bemüht sich um die Verbesserung der Lebensbedingungen der syrischen Christen, durch Existenzbeihilfe, die Bereitstellung von Milchpulver für Kleinkinder durch das Projekt «a drop of milk» und den Wiederaufbau zerstörter kirchlicher Gebäude wie aktuell des historischen maronitischen Bischofssitzes in Aleppo, der auch als Pastoralzentrum der christlichen Bevölkerung dienen soll. Die Kollekte des Gottesdienstes kommt diesem und ähnlichen Projekten in Syrien zugute.

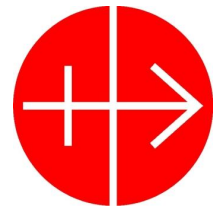
Bischof Joseph Bonnemain

Joseph M. Bonnemain, Bürger von Les Pommerats (JU), wurde 1948 im spanischen Barcelona geboren. Dort wuchs er als Auslandschweizer auf. Um Medizin an der Universität Zürich zu studieren, kam er nach der Matura in die Schweiz, wo er ebenfalls promovierte. Anschliessend entschloss er sich 1975 in Rom Philosophie und Theologie zu studieren. Am 15. August 1978 wurde er zum Priester geweiht. 1980 promovierte er in Kirchenrecht und kam nach Zürich. Am 24. März 2009 wurde Bonnemain, der auch als Diözesanrichter von Chur arbeitete, zum päpstlichen Kaplan (Monsignore) ernannt. Am 19. März 2021 wurde er zum Bischof von Chur geweiht.

Jodelgruppe Chriensertal

Die bekannte Jodelgruppe Chriensertal unter der Leitung von Silvia Widlin gestaltet den Gottesdienst mit Jodelliedern aus der Jodelmesse.

pd/sk



Die «Chriensertaler» Jodlerinnen begleiten den Gedenkgottesdienst musikalisch
Bild: Kirche in Not



Der Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, feiert einen Gottesdienst in der Jesuitenkirche Luzern

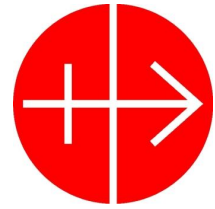


Bild: Keystone